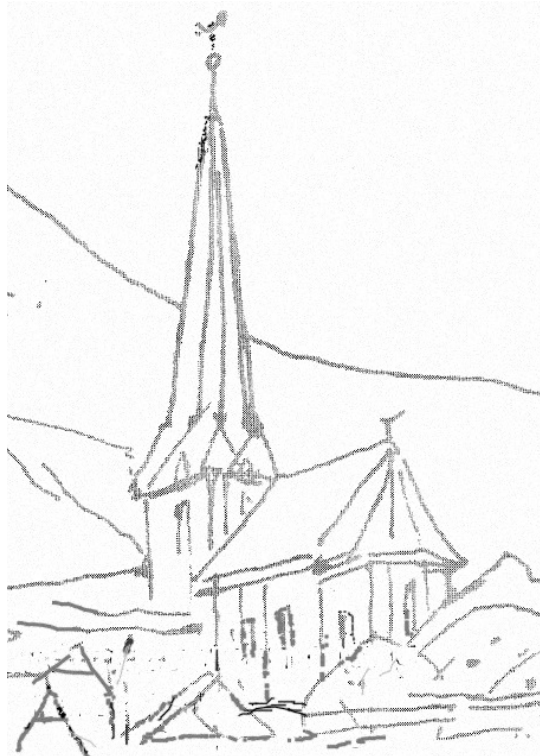


Zunächst möchte ich Ihnen über eine **neue** Vereinsgründung berichten. Es handelt sich um den Protestantischen Kirchbauverein Rhodt unter Rietburg e. V., der sich dankenswerter Weise um unsere Kirche annimmt. Als Vorsitzender wurde Karl Retzer, Sohn des leider verstorbenen Schmiedemeisters Willi Retzer, gewählt. Da aber bei allem ehrenamtlichen Engagement die Erhaltung der Bausubstanz unserer Kirche auch mit Geldbedarf einher geht, hat mich die Vorstandschaft gebeten, den folgenden Aufruf in dem Heimatbrief zu veröffentlichen:



Wie Sie wissen besuchen Jahr für Jahr viele Gäste aus nah und fern unsere schöne St. Georgskirche. Leider sind in der letzten Zeit Risse an der Decke entstanden und der Putz beginnt an manchen Stellen abzubrockeln. Aus diesem Grund muss in absehbarer Zeit der Innenraum der Kirche renoviert werden. Um Mittel dafür zu erwirtschaften, wurde der „Prot. Kirchbauverein Rhodt unter Rietburg e.V.“ gegründet und im April 2008 als gemeinnützig eingetragen.

Bitte unterstützen Sie unseren Kirchbauverein indem Sie Mitglied werden!

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt -Tel. 06323/2942 (Pfarrer Lothar Schwarz) - oder bei der Rechnerin Barbara Wagner - Telefon 06323/6604 -. Mit einem Jahresbeitrag von mindestens EUR 25,00 sind Sie dabei. Natürlich sind auch Spenden gerne willkommen. Die Konten: Sparkasse SÜW Konto-Nr. 1700137662 (BLZ 548 500 10) oder VR Bank Südpfalz Konto-Nr. 5008085 (BLZ 548 625 00).

Der Kirchbauverein bedankt sich im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung!

Angesichts dieser Vereinsarbeit, die für die kirchliche und politische Gemeinde gleichermaßen von großer Bedeutung ist, bin ich dem Wunsch gerne nachgekommen und wünsche dem Verein damit einen guten Erfolg.

Zeitkapsel – Unsere Nachricht an die zukünftigen Generationen !

Der Rietburgverein unter der Leitung von Stefan Entzminger, über den ich schon in früheren Briefen berichtete, hat sich, wie Sie wissen, der Erhaltung und Sanierung der Rietburg verschrieben. Im Zuge ihrer Restaurierungsarbeiten hat der Verein eine Zeitkapsel in das 800-jährige Mauerwerk der Rietburg eingemauert. Hierbei handelt es sich um einen Behälter, der Dokumente mit Daten, Fakten und Bilder von heute enthält, die den zukünftigen Generationen überliefert werden sollen.

Sicher hat sich jeder schon einmal die Frage: „Was ist, was bleibt und was wird im nächsten Jahrhundert noch von uns übrig sein?“ gestellt. Diese Frage ist bestimmt so alt wie die Menschheit selbst, aber es gibt keine gültigen Antworten darauf. Aber was wir tun können, ist eine Brücke über die Zeit zu schlagen, so wie wir es mit der Niederlegung unserer Zeitkapsel tun. Deren Inhalt wird in der Zukunft gelesen werden, wenn wir nicht mehr in der Lage sein werden von Angesicht zu Angesicht mit unseren Nachfahren zu kommunizieren.

Diese heute geschriebene versiegelte Botschaft an unsere Kinder und Kindeskinde stellt ein gedankliches, spirituelles Erbe dar, das nach Ablauf der geplanten "Ruhezeit" von 50 Jahren unglaublich wertvoll sein wird. Ein unbezahlbares Gedankengut!

Auch Wünsche und Hoffnungen sollten in eine solche Kapsel gesteckt werden. Dabei wäre dies mein sehnlichster Wunsch: Mögen wir bzw. unsere Nachfahren in den nächsten 50 Jahren – und natürlich darüber hinaus - von Naturkatastrophen oder gar von Menschen gemachten Kriegen verschont bleiben, damit die Öffnung dieser Zeitkapsel planmäßig erfolgen kann.



Ich wünsche mir, dass möglichst viele Personen auf dem Foto der ersten Öffnung nach 50 Jahren beiwohnen können.

Was der Landfrauenverein „anrichtet“.

Dem 1981 gegründeten Verein, steht die Gründungsvorsitzende Frau Ulrike Krieger noch heute vor. Über die Arbeit des Vereins sagt Sie: „*Unsere Arbeit, oder besser unser Vergnügen waren und sind Kochen, Kultur, medizinische Vorträge und Ausflüge sowie geselliges Beisammensein.*“

So haben die Landfrauen im Laufe des Jahres 21 Veranstaltungen auf ihrem Terminkalender. Gleich zu Beginn dieses Jahres zeigten Sie Ihr Können bei unserem Neujahrsempfang, bei dem sie alljährlich über 300 Besucher mit einem kalten Büfett immer wieder überraschen. Das Bild unten zeigt die Landfrauen bei denen ich mich offiziell bedankt habe.

